



Getestet von Elmar Harbecke

DOMINATOR PRO HYBRID

Beim 3-D-Turnier des SUSC-Müllenborn hatte Horst Well von Well's Archery, der auch die Scheiben aus PE-Schaum baut und vertreibt, einiges an Stoff aufgestellt. Unter anderem hatte er verschiedene Modelle aus der aktuellen PSE Kollektion dabei. Angetan hatte es mir der Targetbogen in sattem, glänzendem Rot, der PSE Dominator Pro mit den Hybrid Cams. Nach dem verregneten Sonntag schien zur Siegerehrung die Sonne und der Dominator erstrahlte in dem sattem Rotton. Ein Bild, das einen „Haben-Wollen-Reflex“ auslösen kann. Horst Well ließ sich nicht lange bitten, „Klar schicke ich Dir den Bogen zum Test. Ist meiner, ich lasse Dir das Visier und die Auflage dran.“ Auszug passt, da brauchte ich also gar nichts einstellen, perfekt.

Anfang Oktober kam dann das Paket mit dem Dominator. Auspacken, anschauen, und erst einmal in den Griff fassen. Wie viele aktuelle Targetbögen, hat auch der Dominator ein Durchschussmittelteil. Hier setzen die großen Hersteller auf Stabilität und Verwindungssteifigkeit. Die Eloxierung ist hochglänzend und makellos ausgeführt. Der Griff erscheint im ersten Moment etwas kantig, aber das stellt sich nicht als Problem dar. Der Sehnenstopper ist serienmäßig und muss nicht extra gekauft werden.

Tasche packen und ab in die Halle, draußen regnet es. Ich habe den PSE mit einem meiner OK-BetaBlocker Stabis ausgestattet, das Visier dran und los geht es.

Wie schon gesagt, die Oberfläche ist sehr glatt, dadurch rutscht man direkt in

die Endposition am Griff und das immer wieder. PSE nennt den Griff „Symmetric RAPTOR“. Dabei stößt man nicht an das

